

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **11 (1906-1907)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Sitzung des Zentralkomitees Samstag den 2. Februar 1907, nachmittags 4^{1/2} Uhr, im Frauenrestaurant, Zeughausgasse 31.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Verhandlungen:

1. Die Statuten der Sektion Schwarzenburg und Umgebung werden verlesen und genehmigt.

2. Die Präsidentin teilt mit, dass die Generalversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine die Schaffung einer Kommission zum Studium der Frage des Frauenstimmrechts beschlossen und die Bundesvereine eingeladen habe, diesbezügliche Wahlvorschläge aufzustellen. Das Bureau des Zentralkomitees ist dieser Frage nachgekommen und hat folgende Vorschläge eingereicht: Frau Boos-Jegher, Zürich, Frl. A. Baumgartner, Redaktorin der „Schweiz. Hebammenzeitung“, Bern, Fräulein E. Bertschi, Lehrerin, Bern, und Frl. Dr. Haldimann, Sek.-Lehrerin, Langnau. Eine Antwort auf unsere Eingabe steht noch aus.

3. Vom Verein dänischer Fachblätter und Zeitschriften, der eine Ausstellung von Fachblättern- und Zeitschriften usw. in Kopenhagen im Mai-Juni 1907 plant, wurde die Redaktion der „Schweiz. Lehrerinnenzeitung“ zur Teilnahme eingeladen. Es wird beschlossen, dieser Einladung Folge zu geben.

4. Es liegen drei Unterstützungsgesuche vor. Einer an Lungenkrankheit leidenden Lehrerin wird eine Unterstützung von Fr. 200 zugesprochen, die zwei andern Begehren sollen erst nach weitem Erkundigungen vom Bureau erledigt werden.

5. Eine schriftliche Austrittserklärung gibt Anlass zu einer Diskussion, da die Schreiberin ihren Austritt damit motiviert, sie hätte als Einzelmitglied keinen Anschluss gehabt, gedenke nicht, das Lehrerinnenheim zu bewohnen, und ihrer Ansicht nach werden die Unterstützungen oft an solche Lehrerinnen ausgerichtet, die durch eigene Schuld, wie überreiche Teilnahme an Vergnügungen und so weiter, ihre Gesundheit einbüssten. Der Vorstand beschliesst, die Beantwortung in aufklärendem Sinne zu halten, den Anschluss an eine Sektion zu betonen und darauf hinzuweisen, dass das Heim nicht nur als Altersasyl, sondern auch als Erholungsstation gedacht sei, und dass der Vorstand stets erst nach genauen Erkundigungen die begehrten Unterstützungen bewilligt habe. So ganz ins Blaue sei mit den anvertrauten Geldern nicht gewirtschaftet worden, da seit Beginn der Unterstützungen bereits 11 resp. 13 der unterstützten Mitglieder durch den Tod von ihren Leiden erlöst, andern aber durch die Hülfe des Vereins eine weitere Ausübung ihres Berufes ermöglicht worden sei.

6. Der Bericht unseres Stellenvermittlungsbureaus in Basel konstatiert den geregelten Gang und die günstige finanzielle Situation dieser Institution, die sich nun ohne Zuschuss aus der Vereinskasse selbst erhalten kann. Der Vorsteherin wird der Dank des Zentralkomitees ausgesprochen und der Bericht bei den Mitgliedern in Zirkulation gesetzt.

7. Es wurden folgende angemeldete Lehrerinnen als ordentliche Mitglieder in den Schweiz. Lehrerinnenverein aufgenommen: Frau Bertha Ällig-Häberli, Waldgasse, Schwarzenburg; Frl. Lydia Grunder, Hirschmatt; Frl. R. Forster, Guggisberg; Frl. Mathilde Äbersold, Oberburg; Frl. Elise Leuenberger, Schupposen; Frl. Lina Lang, Rüegsau; Frl. Lina Küpfer, Bigelberg; Frl. Emma

Stauffer, Utzenstorf; Frl. Rosa Hofer, Utzenstorf, Frl. Marie Wermuth, Burgdorf; Frl. Ida Christen, Hettiswil, Frl. Rosa Schär, Schonegg bei Sumiswald; Frl. Sophie Schwammerger, Burgdorf; Frl. Marie Stucki, Kammerhaus; Fräulein Johanna Leuenberger, Rüegsauschachen; Frl. Marie Iseli, Krauchthal; Frl. Dr. Lina Häberli, Langnau; Frl. A. Bangerter, Langnau; Frl. Anna Hasler, Madiswil; Frl. Martha Häberli, Reisiswil; Frl. Klara Wenger, Jaberg bei Kiesen; Frl. Rosa Jährmann, Schoren bei Thun; Frl. Anna Dietrich, Niedermuhlern; Frl. Lina Schwarz, Münsingen; Frl. Hanna Kistler, Bolligen; Frl. R. Äschbacher, Unterseen; Frl. Anna Zimmermann, Arbeitslehrerin, Bern; Frl. Klara Iff, Arbeitslehrerin, Bern; Frl. Paula Güttinger, St. Gallen; Frl. Frieda Müller, Kindergärtnerin, St. Gallen; Frl. Hedwig Joss, Haushaltslehrerin, Luzern; Frl. Ida Gnehm, Arbeitslehrerin, Hüttlingen; Frl. Martha Schälchlin, Zürich; Frl. Bertha Tobler, Zürich; Frl. Rosa Spühler, Zürich; Fräulein Clara Stucki, Albisrieden/Zürich; Frl. Ida Spillmann, Zürich; Frl. Johanna Spillmann, Zürich; Frl. Lydia Spörri, Zürich; Frl. Anna Gassmann, Zürich; Frl. Anna Kirchhofer, Erzieherin, Emmersberg (Schaffhausen).

Als ausserordentliche Mitglieder treten dem Verein bei: Frau Roller, Burgdorf; Frau Amalia Schwarz, Hindelbank; Frl. Rosina Langweiler, Arbeitslehrerin, Stachen, Arbon; Frl. Elisa Widmer, Arbeitslehrerin, Arbon.

Einige weitere Anmeldungen werden zurückgelegt, bis die eigenhändig ausgefüllten Anmeldeformulare eingereicht worden sind, da aus der Praxis hervorgeht, dass die Nachnahmen für den Jahresbeitrag zurückgewiesen wurden mit der Begründung, die betreffenden hätten sich nicht persönlich angemeldet.

Der Vorstand beschliesst, es sei nach der nächsten Generalversammlung ein Bericht über die letzten drei Vereinsjahre mit einem Mitgliederverzeichnis herauszugeben und ersucht die Sektionspräsidentinnen, ihre Mitgliederlisten auf diesen Zeitpunkt in Bereitschaft zu stellen.

Schluss 7 Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer.*

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. *Sektion Aargau:* Irrtümlicherweise wurde in der letzten Nummer gemeldet, es seien uns durch Frl. Flühmann-Aarau Fr. 580 zugekommen. Dies beruht auf einer Verwechslung. Frl. Flühmann hat uns als Ertrag einer Sammlung Fr. 615 gesandt. Die Fr. 580 sind ein Nachtrag der Sammlung der Sektion Aargau.

Sektion Burgdorf: Von Madame D. in Theodosia, Russland, 5 Rubel = Fr. 13.15; von Frl. M. Trachsel, Rüeggisberg, Fr. 5. Total der Sammlung der Sektion Burgdorf Fr. 3192.75.

Sektion Baselland: Frl. L. Baader, Gelterkinden, Fr. 3; ungenannt Fr. 10.

Sektion Basel: Von C. B. Fr. 20.

Total der Gabensammlung bis 9. Februar 1907 Fr. 52,497.75. Allen freundlichen Gebern und Geberinnen herzlichen Dank!